

**GRUNDTVIG-**  
**Freiwilligenprojekt 50+**  
**ERFAHRUNGSBERICHT**

**I. Vorbemerkung**

Über das EU-Bildungsprogramm GRUNDTVIG unterstützt die Europäische Kommission Bildungs- und Lernangebote in Europa mit dem Ziel, die allgemeine Erwachsenenbildung in Europa voran zu bringen und die europäische Zusammenarbeit und Begegnungen von Freiwilligen 50+ zu fördern. Das Projektmotto lautet:

**„Aktive Seniorinnen und Senioren setzen partnerschaftliche Impulse“**

Die Städte Bingen und Anamur/Türkei unterhalten seit 2011 städtepartnerschaftliche Beziehungen. Durch die Initiative des „Freundeskreises Bingen-Anamur“, des „Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI)“ und der Stadtverwaltung Anamur/TR hatten wir die Möglichkeit, uns in der Zeit vom 26. Mai 2014 bis 16. Juni 2014 bei verschiedenen Institutionen und Einrichtungen in Anamur/TR ehrenamtlich zu engagieren.

## II. Erfahrungsbericht Sabine Körner-Bourne

27. - 30. Mai 2014

Informationsbesuch bei verschiedenen Tageszeitungen in Anamur. Die Zeitungsredaktionen von Akdeniz Postasi, Anamur Gündem, Yeni Anamur Gazetesi sowie Anamur Haberci gewähren Einblick in Arbeitsalltag, Drucktechniken, Layout und Zeitungsherstellung.



02. Mai - 05. Juni 2014

Mitarbeit bei der Pressestelle der Stadtverwaltung: Erstellung eines Plakates für ein Jugendfestival in Anamur.



Fortführung des Engagements bei den Tageszeitungen bei der Redaktion von Akdeniz Postasi, ab 06. 06. zusammen mit Isabel Kaska.



### III.           Erfahrungsbericht Isabel Kaska

27. - 30. Mai 2014, 03. - 05. Juni 2014

Ehrenamtliches Engagement im Privatkrankenhaus Anamed Hastanesi. Isabel wird der Station zwei zugeordnet, ein gemischte Station, auf der Kinder, Augen-, Urologie- und Chirurgie-Patienten sowie frisch Operierte versorgt werden.



Unter Anleitung der Stationsschwester werden folgende Arbeiten ausgeführt: Blutdruck messen, Fieber messen, Puls messen bei erwachsenen Patienten. Bei Kindern wird nur Fieber gemessen. Diese Messungen werden alle zwei Stunden wiederholt.

Weitere Tätigkeiten beinhalten das Verabreichung von Infusionen, Abnehmen der Braunüle bei Erwachsenen sowie Kindern sowie das Einbringen von intramuskulären Injektionen. Mit den einheimischen Pflegern Begleitung von Augenpatienten zur Operation



Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die sorgfältige Dokumentation der Meßergebnisse.



## IV.           Erfahrungsbericht Isabel Kaska und Sabine Körner-Bourne

a) 09. und 11. Juni 2014 Mithilfe beim Schutz der Gelege der Meeresschildkröten Caretta Caretta.



Die Weibchen legen ihre Eier am Strand ab, meist entstehen mehrere Gelege, die jeweils zwischen 23 und 178 Eier umfassen. Der Abstand zwischen den einzelnen Eiablagen beträgt zwischen 12 und 23 Tagen. Die Eier sind rund und haben eine lederartige Schale. Die Inkubationszeit ist abhängig von der Umgebungstemperatur und beträgt zwischen 49 und 80 Tagen. Diese Gelege werden geschützt, indem man sie kennzeichnet und darüber ein Gitter legt, das die Eier vor Hunden und anderen Fressfeinden bewahrt. Die Schilder bitten Strandbesucher, Liegestühle und Sonnenschirme nicht direkt auf die Gelege zu platzieren.

Seit dem Jahr 2006 engagieren sich Naturschützer an der 18 Kilometer langen Küste von Anamur und es gelingt jedes Jahr 800-1000 Gelege zu schützen.

**b) 10. und 12. Juni 2013 Besuch der Fachhochschule in Anamur**



Aufgrund der Semesterferien keine Teilnahme an Unterricht, dafür berichten uns die Dozenten Burhan Sagir und Ersoy Demir über ihre Erfahrungen beim Deutschunterricht für türkische Muttersprachler, die Lehrinhalte der Fachhochschule sowie das Ausbildungswesen in der Türkei allgemein.

**c) 13. Juni 2013 Besuch des Sozialkaufhauses Hanimeli in Anamur**



Hier wird praktische Lebenshilfe gewährt, Kleidungsstücke, Spielzeug und Bücher werden an Berechtigte abgegeben

## V. Resümee

Durch das ehrenamtliche Engagement erhielten wir Einblick in Arbeitsweise und Arbeitsleben in der Türkei. Trotz mangelnder Sprachkenntnisse gestaltete sich die Zusammenarbeit von Anfang an freundlich und kommunikativ. Gab es dennoch einmal Verständigungsschwierigkeiten fand sich stets jemand, der Deutsch oder Englisch sprach und weiterhelfen konnte. Für Isabel Kaska, die kein Englisch spricht, war dies manchmal - auch aufgrund der hohen Verantwortung in ihrem Arbeitsbereich - etwas schwieriger, meist klappte die Kommunikation mittels Händen und Füßen jedoch sehr gut. Für Sabine Körner-Bourne, die viel mit türkischen Texten konfrontiert wurde, leistete ein Internet Wörterbuch, das nahezu jeder in Anamur auf dem PC installiert hatte, wertvolle Übersetzungshilfe. Falls keine Verständigung auf sprachlicher Ebene möglich war, so schafften dies die Fotos auf dem Handy, die viele interessiert angesehen haben.

Sehr beeindruckt hat uns gerade als ehrenamtlich Tätige das freiwillige Engagement in Sachen Naturschutz. Hier kümmert sich eine Aktive mehr als sechs Monate im Jahr um die Gelege, eine auch körperlich anspruchsvolle Arbeit, die täglich c. 4-5 Stunden in Anspruch nimmt. Ohne solche Aktivitäten wäre es um die Zukunft der ohnehin bedrohten Karettschildkröten schlecht bestellt

Neben der rein beruflichen Arbeit entstanden auch viele private Kontakte, die uns Kultur und Alltagsleben in der Türkei nähergebracht haben. Überall wurden wir herzlich aufgenommen, durch die überwältigende Gastfreundschaft fühlten wir uns angenommen und akzeptiert. Wir konnten ein Schulfest miterleben, Isabel spielte Bridge und wir machten etliche Ausflüge in die schöne Umgebung von Anamur, wo wir Land und Leute näher kennenlernten.



Auch die Organisation unseres Aufenthaltes funktionierte sehr gut, so wussten beispielsweise die Busfahrer, dass Isabel und Sabine als „Bingenli Gönüllüler“, kostenlos mit dem Bus zur Arbeit fahren durften. Jeder Tag war ausgefüllt, auch das Programm am Wochenende interessant und abwechslungsreich.

Die Unterbringung in den Hotel Ünlüelek, das vorwiegend einheimische Gäste hat und sehr viele Familienfeiern organisiert, erschien uns als Glücksfall! Neben der Bequemlichkeit und dem leckeren Essen, hatten wir hier die Gelegenheit einige Familienfeste mitzuerleben und waren stets herzlich willkommen.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, bei dem Freundeskreis Bingen-Anamur, dem Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) und der türkischen Stadt Anamur, die uns diesen Aufenthalt ermöglicht haben. 'İçten teşekkürler' wollen wir auch in ganz besonderem Maße den Bürgerinnen und Bürgern von Anamur sagen, die uns alle so freundlich bewirten und diese drei Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns sehr darauf, unsere Erfahrungen zu multiplizieren und diese Gastfreundschaft in Bingen zu erwidern.